

**RS OGH 1996/3/26 10ObS52/96,
10ObS2374/96g, B1KR37/00R,
10ObS104/12k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.03.1996

Norm

AMG §1 Abs5
AMG §11 Abs1
AMG §12 Abs2
ASVG §136 Abs1
B-KUVG §64 Abs1
BSVG §86 Abs1
GSVG §92 Abs2

Rechtssatz

Die Zulassung von Arzneispezialitäten hat zwar durch einen rechtsgestaltenden Bescheid zu erfolgen. Aus§ 12 Abs 2 AMG, in welchem ausdrücklich der Fall eines Antrages auf Kostenübernahme einer in Österreich nicht zugelassenen Arzneispezialität bei einem österreichischen Sozialversicherungsträger vorgesehen wurde, ist aber zwingend abzuleiten, dass in Österreich - anders als nach der jüngsten Judikatur des BSG (SGb 1996, 32) - nicht zugelassene Arzneimittel bzw Arzneispezialitäten keineswegs generell und absolut von einer Erstattungspflicht der Sozialversicherungsträger ausgenommen und ausgeschlossen sind.

Entscheidungstexte

- 10 ObS 52/96
Entscheidungstext OGH 26.03.1996 10 ObS 52/96
Veröff: SZ 69/80
- 10 ObS 2374/96g
Entscheidungstext OGH 26.11.1996 10 ObS 2374/96g
Ähnlich
- 1 Kr 37/00
Entscheidungstext OGH 19.03.2002 1 Kr 37/00
Abweichend; Beisatz: Jüngste Judikatur des deutschen BSG, zusammengefasst in einem Aufsatz von Rechtsanwalt Franz Niemann, Hamburg, Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum so genannten "off-label-use" - Anwendung eines zugelassenen Arzneimittels außerhalb seiner zugelassenen Indikation. (T1)Veröff: NZS 2002,361
- 10 ObS 104/12k
Entscheidungstext OGH 23.10.2012 10 ObS 104/12k
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0102471

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.12.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at